

V o r r e d e.

Die GeldGeschichte beschreibt, wie groß in jedem ZeitRaum, die Masse des im Lande circulirenden Geldes gewesen sei, wie sie sich vermehrt oder vermindert habe, was die Ursachen dieser Ebbe und Flut seien. Eine GeldGeschichte kan ein Volk haben, one MünzGeschichte, — falls es nicht selbst prägt, sondern lauter ausländische Münzen bei sich umlaufen läßt: nicht blos eine Menge deutscher Staten sind in diesem Falle, sondern selbst merere souveraine SchweizerCantons. — Auch kan ein Stat viel LandesMünze prägen, oder geprägt haben, und man kan doch nicht daraus, auf seine vorhandene umlaufende GeldMasse schließen: wie wann es wieder aus dem Lande fließt, oder eingeschmolzen, oder vergraben wird?

Es gehört zu den glorreichsten Erweiterungen, die die gelehrte StatsKunde unsrer Tage erlebt hat, daß man sich darinn auch mit dergleichen Gegenständen, entweder nun erst, oder mit weit merer Präcision als vordem, zu beschäfftigen anfängt. Um die ware Macht der Staten abzuwägen, bleibt man nicht mer blos bei den □ Meilen Landes, der VolkMenge, den Natur- und KunstProducten, der Land- und SeeMacht, stehen; sondern man spricht auch, wenn man Data dazu hat, kaufmännisch von ihrem — Gelde.

Aber von dem großen russischen Reiche wußte man, in Rücksicht auf sein Geld- und MünzWesen, nur wenig, oder doch nichts mit nötiger Präcision